BACKNANG BK

Stadt Backnang **Sitzungsvorlage**	**Nr. 130/12/GR**

Federführendes Amt	Stadtkämmerei		
Behandlung	**Gremium**	**Termin**	**Status**
zur Vorberatung	Verwaltungs- und Finanzausschuss	20.09.2012	nicht öffentlich
zur Beschlussfassung	Gemeinderat	27.09.2012	öffentlich

Investitionsprogramm 2013 bis 2016

Beschlussvorschlag:

Das Investitionsprogramm 2013 bis 2016 (Anlage 1) wird zur Kenntnis genommen.

Haushaltsrechtliche Deckung	**HHSt.:**		
Haushaltsansatz:		EUR	EUR
Haushaltsrest:		EUR	EUR
Verpflichtungsermächtigung für Ausgaben im folgenden Jahr:		EUR	EUR
Für Vergaben zur Verfügung:		EUR	EUR
Aufträge erteilt (einschl.vorst.Vergabe):		EUR	EUR
Noch freie Mittel/über bzw. außerplanmäßige Ausgaben:		EUR	EUR

Amtsleiter:	**Sichtvermerke:**					
	I	II	10	20	60	61
06.09.2012 Datum/Unterschrift	Kurzzeichen Datum					

Begründung:

1. Gesamtwirtschaftliche Lage

Die konjunkturelle Lage gibt Anlass zur Sorge, da nach den aktuellen Wirtschaftsdaten zumindest mit einer Konjunkturabschwächung zu rechnen ist. Als Folge ist auch von einer Verschlechterung der Lage auf dem Arbeitsmarkt auszugehen. Die Auswirkungen auf die Steuerentwicklung und die kommunalen Haushalte, die erfahrungsgemäß zeitverzögert entstehen, können derzeit noch nicht abschließend beurteilt werden.

2. Haushaltserlass 2013

Im Gegensatz zur gängigen Praxis der vergangenen Jahre wurde bis Ende August kein Haushaltserlass veröffentlicht.
Im September finden erneut Gespräche zwischen der Landesregierung und den kommunalen Spitzenverbänden statt. Das Ergebnis und die Höhe des vom Land geplanten Eingriffs in die kommunale Finanzmasse (Entnahme aus dem kommunalen Finanzausgleich) ist ungewiss.

Es wurden folgende Annahmen auf die Grundlage der Mai-Steuerschätzung 2012 getroffen:

Annahmen für	**2013**	2012
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer:	4,6 Mrd €	4,4 Mrd. €
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer:	550 Mio. €	540 Mio. €
Familienleistungsausgleich:	428 Mio. €	413 Mio. €
Grundkopfbetrag Schlüsselzuweisung:	1.000 €	923 €

3. Zuführung/Netto-Investitionsrate

Die Zuführung an den Vermögenshaushalt spiegelt die Ertragskraft des Verwaltungshaushalts wider. Seit 2012 kann wieder mit einer positiven Zuführung gerechnet werden, die zur Finanzierung der geplanten Investitionen dringend notwendig ist.

Nach derzeitiger Einschätzung wird sich die Zuführungsrate wie folgt entwickeln:

Jahr	**Zuführungsrate**	**Netto-Investitionsrate**
2009	8.742.000 €	7.921.000 €
2010	723.000 €	34.000 €
2011	-4.977.000 €	-5.529.000 €
2012	1.092.000 €	629.000 €
2013	7.880.000 €	7.479.000 €
2014	4.566.000 €	4.216.000 €
2015	2.140.000 €	1.790.000 €
2016	4.210.000 €	3.860.000 €

4. Schwerpunkt der Investitionen 2013 bis 2016

Neubau Obdachlosenunterkunft	1.300.000 €
Obere Walke	3.068.000 €
Hochwasserschutz	6.180.000 €
Sanierung Schulen	10.006.000 €
Städtebauliche Sanierungsmaßnahme Innenstadt	1.551.000 €
Neubau Kindergarten Wohnen IV	1.250.000 €
Sportplätze	1.600.000 €

5. Entwicklung der Verschuldung

Voraussichtlicher Stand der Schulden am 01.01.2013	**8.270.000 €**
Tilgung 2013	-401.000 €
Kreditaufnahme 2013	647.000 €
Voraussichtlicher Stand der Schulden am 31.12.2013	**8.516.000 €**
Tilgung 2014	-350.000 €
Kreditaufnahme 2014	961.000 €
Voraussichtlicher Stand der Schulden am 31.12.2014	**9.127.000 €**
Tilgung 2015	-350.000 €
Kreditaufnahme 2015	1.230.000 €
Voraussichtlicher Stand der Schulden am 31.12.2015	**10.007.000 €**
Tilgung 2016	-350.000 €
Kreditaufnahme 2016	1.174.000 €
Voraussichtlicher Stand der Schulden am 31.12.2016	**10.831.000 €**

Demnach steigt die Pro-Kopf-Verschuldung von 234 € zu Beginn des Jahres 2013 bis auf 306 € am Ende des Jahres 2016. Die Erhöhung der Verschuldung ist angesichts der anstehenden Investitionen nicht zu vermeiden.

6. Fazit

Obwohl sich die finanzielle Lage insbesondere 2013 im Vergleich zum Jahr 2012 durch die Systematik des Finanzausgleichs verbessert, sind Kreditaufnahmen zur Finanzierung notwendig. Ab dem Jahr 2014 ist eine Erhöhung der Grundsteuer und Gewerbesteuer von 360 auf 380 Prozentpunkte eingeplant, um die Verschuldung der Stadt zu begrenzen.